

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung der Psychotherapie in die kassenärztliche Versorgung	1
Erste Phase 1967 – 1976	1
Zweite Phase 1976 – 1987	2
Dritte Phase 1987 – 1989	2
Einführung der Verhaltenstherapie	2
Einführung der psychosomatischen Grundversorgung	4
Vierte Phase 1989 – 1998	4
Fünfte Phase ab 1998	5
Die Entwicklung seit der Verabschiedung des Gesetzes über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	5
Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen der Psychotherapie-Richtlinien und der Psychotherapie-Vereinbarungen in den jeweiligen Neufassungen, die beide zum 01.01.1999 in Kraft getreten sind	5
Wesentliche Neuerungen der Psychotherapie-Richtlinien	6
Erläuterungen zu den wesentlichen Neuerungen der Psychotherapie-Vereinbarungen und der PTV-Formulare	8
Weitere Modifizierungen und Ergänzungen der Psychotherapie-Vereinbarungen bis 2002	9
Die Entwicklung der Richtlinien-Psychotherapie in statistischen Zahlen	10
Allgemeine Voraussetzungen für die Einführung psychotherapeutischer Verfahren in die gesetzliche Krankenversicherung	11
Der Krankheitsbegriff der Psychotherapie-Richtlinien	11
Definition der seelischen Krankheit	11
Das Symptom ist nicht schon die Krankheit	11
Die Notwendigkeit der körperlichen Untersuchung	11
Die „Komplexität“ der seelischen Krankheit	11
Was ist nicht seelische Krankheit	12
Beziehungsstörungen	12
Die Notwendigkeit einer Krankheitslehre	12
Psychosoziale Versorgung	12
Die ätiologische Orientierung der Psychotherapie-Richtlinien	13
Formulierungen zur Ätiologie in den Richtlinien	13
Das weite Bedingungsfeld der Störungen	13
Die Verursachung von Störungen	13
Psychodynamik – Verhaltensanalyse	14
Probleme der konditionalistischen Betrachtungsweise	15
Struktur und Konflikt	15
Die „Realfaktoren“	16
Der Leistungsumfang der Psychotherapie nach den Richtlinien	17
Der Leistungsumfang in den psychoanalytisch begründeten Verfahren	18
Die Begrenzung tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	20
Die Begrenzung der analytischen Psychotherapie	21
Die Implikationen der Richtlinien	21
Die Begrenzung der Verhaltenstherapie	24

Zur Frage der Differentialindikation	25
Charakterisierung der Indikationsbereiche	26
Vergleichende Hinweise zur Differentialindikation	27
Konsequenzen für die Begutachtung	28
Anwendung der Verfahren	29
Probatorische Sitzungen	29
Kurzzeittherapie	29
Langzeittherapie	30
Überführung der Kurzzeittherapie in eine Langzeittherapie	30
Psychoanalytisch begründete Verfahren (R: B I, 1.1)	32
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (R: B I, 1.1.1)	32
Kurztherapie (R: B I, 1.1.1.1)	33
Fokalthherapie (R: B I, 1.1.1.2)	33
Dynamische Psychotherapie (A. Dührssen) (R: B I, 1.1.1.3)	33
Niederfrequente Therapie in einer längerfristigen, haltgewährenden therapeutischen Beziehung (R: B I, 1.1.1.4)	34
Katathymes Bilderleben (H. Leuner)	35
Analytische Psychotherapie (R: B I, 1.1.2)	36
Ziele der analytischen Psychotherapie	36
Behandlungstechnische Voraussetzungen	36
Zur Differentialindikation zwischen tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie	37
Störungsbilder, welche bevorzugt tiefenpsychologisch fundiert behandelt werden	38
Indikationen zur analytischen Psychotherapie	39
Indikation zu einer modifizierten analytischen Psychotherapie	39
Sozialrechtliche Aspekte bei der Differentialindikation zwischen tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie	40
Spezielle Anwendungsformen der psychoanalytisch begründeten Verfahren	40
Die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Gruppenpsychotherapie	40
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	41
Hinweise zur Durchführung der Richtlinien-Psychotherapie	44
Anwendungsbereiche der Richtlinien-Psychotherapie (R: D)	45
Indikationskatalog	45
Besondere Bedeutung hat der Ausschlußkatalog (R: D 2)	46
Paartherapie	47
Familientherapie	47
Sexualberatung oder Sexualtherapie	47
Antragsverfahren	47
Die wesentlichen Veränderungen des Antragsverfahrens durch die seit 1990 erfolgten Änderungen der Richtlinien	47
Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie	47
Einleitung des Antragsverfahrens auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie (V: C, § 11)	48
Aufbau der Formblätter PT 3KZT a/b/c bzw. PT 3KZT a/b/c (K) bzw. VT 3KZT a/b/c	49
Aufbau der Formblätter: Berichte Erwachsenenpsychotherapie	50
Aufbau der Formblätter: Berichte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	55
Aufbau der Formblätter: Berichte Gruppenpsychotherapie	59
Kombination der analytisch begründeten Verfahren mit anderen Verfahren und Techniken	60
Ablehnung des Antrags auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie durch die zuständige Krankenkasse	60

Beendigung der Therapie bei nicht nennenswertem Behandlungserfolg	61
Wechsel des Therapeuten	61
Wechsel des Verfahrens	61
Praxisassistenten	61
Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung	61
Andere Psychotherapieverfahren	62
Verhaltenstherapie	63
Die Verhaltenstherapie als Krankenbehandlung	63
Behandlungstechniken	63
Verhaltensanalyse	63
Störungsmodell	65
Übergeordnete Behandlungsstrategie	66
Spezielle Anwendungsformen der Verhaltenstherapie	66
Informationsblatt für Verhaltenstherapie zum Vordruck VT 3	67
Erstbericht zum Antrag auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie an den Gutachter (VT 3 a)	68
Ärztlicher Konsiliarbericht	69
Bericht zum Fortführungsantrag (VT 3KZT/8b)	69
Ergänzungsbericht zum Fortführungsantrag (VT 3KZT/c)	69
Begründung einer verhaltenstherapeutischen Gruppentherapie	69
Das Antragsverfahren in der Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	70
Gutachterverfahren	71
Die diagnostische Beurteilung der seelischen Krankheit	71
Die Beantragung der Kurzzeittherapie	71
Überführung der Kurzzeittherapie in eine Langzeittherapie	72
Die Durchführung der Psychotherapie im Rahmen des Gutachterverfahrens	72
Die Implikation des Gutachterverfahrens	72
Die gutachterpflichtigen Behandlungsanträge	72
Die formalen Voraussetzungen für die Begutachtung	73
Die Gutachterempfehlungen	73
Ergänzende Mitteilungen für den Gutachter	73
Probetherapie	73
Klärende Korrespondenz mit dem Therapeuten	73
Bewilligungsschritte	74
Anrechnung auf Bewilligungsschritte	77
Der Inhalt der gutachterlichen Stellungnahme	77
Die spezifische Indikationsstellung	78
Umwandlung des beantragten Behandlungsverfahrens	78
Einbeziehung von Bezugspersonen	78
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	79
Einzel-Gruppen-Therapie	80
Andere ärztliche Maßnahmen und Therapieverfahren	80
Kontraindikationen	80
Begrenzung der Psychotherapie	80
Obergutachten	81
Prüfung der Qualifikation	81

Ablehnung des Antrags	82
Privatbehandlung	82
Abrechnung von Leistungen in Einrichtungen gemäß § 117 Abs. 2 SGB V	82
Qualitätsanforderungen an die gutachterliche Stellungnahme	83
Abrechnung	85
Abrechnung über Kranken- oder Überweisungsschein	85
Testverfahren	85
Probatorische Sitzungen	85
Abrechnung der Therapie	85
Abrechnung Nr. 868 BMÄ/E-GO	85
Abrechnung der Leistungen für die Einbeziehung der Bezugspersonen	85
Kennzeichnung der Einbeziehung von Bezugspersonen	85
Ausschluß der finanziellen Beteiligung des Versicherten	86
Einbeziehung des Partners zur Psychotherapie	86
Die psychosomatische Grundversorgung (R: C)	87
Beratung – Erörterung – Grundversorgung	87
Definition der psychosomatischen Grundversorgung	87
Diagnostische Leistungen	88
Indikationsstellung	88
Zielsetzung	88
Behandlungsmethoden	89
Wirtschaftlichkeitsprüfung	92
Einleitung einer Psychotherapie im Sinne der Richtlinien	93
Qualifikation des Arztes	94
Psychotherapie-Richtlinien	95
Psychotherapie-Vereinbarung (BMV-Anlage 1)	109
Die aktuellen PTV-Formulare	125
Beihilfavorschriften zur psychotherapeutischen Behandlung und Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung	155
Allgemeines	155
Einige wichtige Unterschiede zwischen Beihilfavorschriften und Psychotherapie-Richtlinien/ Psychotherapie-Vereinbarungen	156
Beihilfavorschriften (Auszug aus der 25. allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Beihilfavorschriften vom 01.11.2001)	156
Formulare	163
Psychotherapeuten-Gesetz Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 16. Juni 1998	173
Sachregister	191